

§. 11. Und solche Mittel erweisen sich offtmahls an einem ganzen Berge/offtmahls an den Gehengen derselben/offtmahls in den Sänfften/offtmahls in den Gründen/ und Gehängen zwischen den Bergen/ offtmahls uff den Höhen der sänfftigen Berge.

§. 12. In diesen Mitteln führen die Gänge meistens reich und gut Erz/ ohne Vermischung/ auch meistens ein rein Metall eines/ offtmahls zwart zweyer/ aber nicht widerwärtiger/ Planeten Metall.

§. 13. Und stossen offtmahls solcher Metall-Resieren 2. oder 3. in den Gebürgen zusammen und an einander/ die aber selten einer ley Metall führen.

§. 14. Etliche bezircken eine grosse Resier/ etliche aber nicht/ und/ nachdem die Influenz stark/ oder schwach/ auch die Erze reich/ derb/ oder gering uff derselben Metall brechen/ so hat man auch dar nach ferne oder nahe/ bauwürdige oder unbauwürdige Erze zu hoffen/ und zu gewarten.

§. 15. Derohalben haben die Alten uff die Gebürge gesehen/ und befunden/ daß in den sänfftigen und Mittel-Gebürgen meist die besten Metallischen Mittel anzutreffen seynd.

§. 16. Will man wissen/ an welchem Ort eines Landes/ da es Gebürge hat/ Metallische Resieren anzutreffen seynd/ so sehe man sich um nach den höchsten Gebürgen/ daraus unterschiedene Wasser-Flüsse entspringen/ die ihren Ablauff theils uff die eine Seite/ theils uff die andere Seite haben/ bey solchem ablauffenden Flusse/ und an solchen Gehängen/ sind gewiß Metallische Resieren zu finden/ und anzutreffen.

§. 17. Es begiebet sich auch/ daß nach solchen höchsten/ bey etwas niedrigen Gebürgen/ daraus die Flüsse obbesagter massen widerwärtig ablauffen/ Metallische Resieren/ anzutreffen/ und in derselben Mitteln fündige Gänge zu finden seynd: Jedoch/ nachdem ein Gebürge unter einem himmlischen Zeichen gelegen/ und der Planeten einer/ so seine Würckung dahin gestreckt hat/ eine beqveme statt findet.

§. 18. Denn ein jedes Metall sein sonderlich Gebürg will haben/ oder womit der liebe Gott ein Land begaben und segnen wollen/ so findet man auch ein solch Metallisch Erz.

§. 19. Es seynd die Gebürge denen himmlischen Zeichen/ gleich denen Landen und Städten zugeeignet/ darinnen die Planeten nach ihrer Krafft Erz und Metall uff den Gängen würcken/ wie man denn das Erz-Gebürge zu Freyberg unter dem Zeichen des Steinbocks zu liegen vermeinet/ darinnen Saturnus durch seine Influenz bis Bergwerck und Erz vermehre/ welches daher abzunehmen/ weil bey der Conjunction oder Quadrat Saturni & Jovis in Capricorno sich

vielmahl merckliche Veränderung in diesen Gebürgen- und Berg-Sachen begeben.

§. 20. Wie nun die Planeten ihren Lauff durch die 12. himmlische Zeichen haben/ und aber ein Planet in einem Zeichen mehr Krafft/ als in andern/ hat: (wie denn die Planeten auch selbst/ nachdem sie einander anschauen/ begegnen/ und zusammen kommen/ einander freundlich oder widerwärtig seynd.) Also soll man auch verstehen von denen Gängen/ die der Planeten Metall und Erz führen/ und in sich halten/ und denen Gebürgen/ welche denen 12. himmlischen Zeichen unterworffen seynd/ was dem einem oder andern Metalle nach/ in dem einen und andern Gebürge zu hoffen/ oder zu besorgen sey: bevorab/ wann ein Gang von einem in ein ander Gebürge kömmt und streichet/ wie weiter soll gemeldet werden.

Cap. 34.

Von dem Gestein der Gebürge.

§. 1. **S**o ist auch zu betrachten/ von was Gestein ein Gebürge sey/ darinnen ein und das andere Metall brechen thut/ ob es ein Schiefer- oder Sand-Gebürge und wie artig es sey? Die Alten haben zwart ein Sprichwort geführet: Ubi Mauer-Stein/ Ibi Bergwerck. Wo gute Mauer-Steine (die feine glatte Binnen haben/ und sich in ziemlicher Länge und Breite spalten lassen) wären und brächen/ vor artige Gebürge zu achten/ solte auch Bergwerck seyn.

§. 2. Es erweist sich aber ein Erz und Metall auch in einem Gestein besser als im andern/ Also will ich hier etliche Gebürge und Gestein zum Theil der Farbe/ zum Theil anderer Umstände nach/ was vor Metall in ein und dem andern gerne bricht/ und anzutreffen/ beschreiben.

§. 3. In blauen Gebürgen und Steinen findet man gemeiniglich Metallische Gänge/ und weist

§. 4. Ein blau frisch Schiefer-Gestein uff Silber/ item uff Kupffer/ offtmahls auff alle drey beyssammen.

§. 5. Ein blau schwer und klar Gesteine weist auff Silber.

§. 6. Ein blau Schiefer-Gestein voller wilden Granaten/ weist uff Gold/ Silber und Zinn.

§. 7. Ein blau Schiefer-Gestein mit vielen Dyerz- und Kalck-Fällen/ und wilden Granaten weist uff Silber.

§. 8. Ein blau Schiefer-Gestein mit braunen Fälen/ und grünen Klüfften/ weist uff Kupffer.

§. 9. Ein finster-blau frisch und mild Gesteine weist uff Gold.

§. 10. Ein dunkel-blau Gesteine/ darinnen roth/ braune/ grüne/ und weisse Adern/ weist uff Gold.